

7. Tag der Seniorinnen und Senioren 2018 in Leipzig



Am 26. Oktober fand zum siebenten Mal der Tag der Seniorinnen und Senioren in Leipzig statt. Einschließlich der Vorgängerveranstaltung findet diese Seniorenveranstaltung seit 2011 in Leipzig regelmäßig jährlich statt. Die diesjährige Veranstaltung stand unter dem Motto

Mach mit, mach's nach ...! – Demokratie in Leipzig

Entsprechend waren die Referenten dieser Veranstaltung, Herr Dr. Hendrik Träger (Universität Leipzig) und Franz Müntefering (Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Senioren Organisationen e.V. BAGSO), ausgewählt worden.

Nach der Begrüßung durch den Sozialbürgermeister Prof. Thomas Fabian referierte Dr. Träger über politisches und zivilgesellschaftliches Engagement auf lokaler Ebene. Er setzte sich mit den Pflichtleistungen und freiwilligen Leistungen einer Kommune auseinander. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Ausführungen war die deutliche Abnahme der Wahlbeteiligung bei Stadtratswahlen von 60 % (1990) auf gegenwärtig rund 40 %. Die Oberbürgermeisterwahlen haben teilweise eine noch niedrigere Wahlbeteiligung. Ursachen hierfür sind auch darin zu suchen, dass z.B. in Leipzig alle Parteien in Summe nur ca. 6.000 Mitglieder haben. Von denen sind aber nur etwa 1/3 gesellschaftlich aktiv tätig. Insgesamt ist ein Rückgang der Mitgliederzahl in gesellschaftlichen Organisationen zu verzeichnen. Das betrifft auch die beiden großen Kirchen. Aktivitäten mit mehr Teilnehmern sind bei konkreten sachbezogenen Themen aber durchaus vorhanden.



Im zweiten Referat stellte Franz Müntefering erst einmal heraus, dass er hier als Vorsitzender die BAGSO ist und nicht irgendeine Partei vertritt. Die BAGSO ist die Interessenvertreterin von 150 bis 160 bundesweit tätigen Vereinen. Er betonte, dass Demokratie eine Lebensform ist, die unabhängig vom Alter ist und mit „Die Würde des Menschen...“ schon im Grundgesetz festgeschrieben ist. Wichtig ist, dass keine Altersgruppe diskriminiert werden darf. Für uns Ältere betonte er, dass wir „nicht allmächtig aber nicht ohnmächtig“ sind.

Besonders wichtig ist der soziale Kontakt. Beim Eintritt ins Rentnerdasein fallen viele erst einmal in ein Loch. Das betrifft die Frauen weniger als die Männer. Ein Ausweg aus dieser Situation ist die „Pflege des Kopfes“. Man sollte damit rechtzeitig vor Eintritt ins „Ruhestandsalter“ anfangen. Aktionen wie

„Essen auf Rädern – auf Rädern essen“

helfen dabei. Wichtig ist es darüber hinaus, das Wohnumfeld altersgemäß zu gestalten. Z.B., Badewannen sollen durch Duschen ersetzt werden, der Teppich kann bleiben, er soll aber an die Wand genagelt werden.

Ein besonderer Schwerpunkt ist der Umgang mit der Demenz. Bei den 60 – 65 jährigen haben ein bis zwei Prozent Demenz. Diese Krankheit steigert sich aber bei den 90 jährigen auf etwa 1/3 in dieser Altersgruppe. Da unter dem Begriff der Demenz mehrere Erscheinungen zusammengefasst sind, sollte man sich rechtzeitig um eine qualitätsgerechte ärztliche Beurteilung bemühen. Nicht alle diese Erscheinungen sind unheilbar, aber eine Linderung ist in vielen Fällen möglich. Wichtig ist auch, dass man als Angehöriger nicht in die Opferrolle schlüpft, sondern auch Hilfe annimmt. Die Grundlagen dafür sind im Präventionsgesetz von 2017 geregelt.

Franz Müntefering führte auch an, dass bei einer „Befragung“ ältester Menschen ein 106-jähriger antwortete, dass es ihm noch nie so gut gegangen ist wie jetzt. Seine Begründung lautete: Meine Kinder sind inzwischen im Altersheim.

Der dritte Punkt in der Plenarveranstaltung war das Auftreten der Seniorentheatergruppe der VILLA. Sie nahm auf der Grundlage von Zeitungsmeldungen, die bestimmte ältere Menschen betreffen, eine kritische Wertung vor.

In der Wandelhalle des Neuen Rathauses konnte nach der Plenarveranstaltung an vielen Ständen, die von mit der Seniorenarbeit befassten Organisationen und Vereinen gestaltet wurden, Auskünfte eingeholt werden und mit den sachkundigen Standbetreuern diskutiert werden.



Auch die Senioren Union Leipzig war vertreten. Wir waren zu dritt, Konrad Riedel, Dr. Johannes Hähle und Dr. Karl Placht, wie es auf den folgenden Bildern zu sehen ist.

